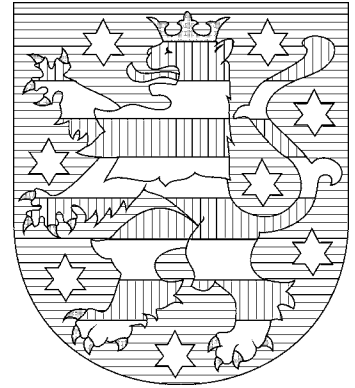


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 25/2026

Montag, 22. Juni 2026

36. Jahrgang



Waldsofas am Ahlenbachstausee

Foto: Andreas Dietrich

Kleinstprojekte mit großer Wirkung im Eichsfeld

Der ländliche Raum steht vor strukturellen Herausforderungen. Viele Gebiete kämpfen mit sinkenden Einwohnerzahlen, wirtschaftlicher Stagnation und der Abwanderung der jüngeren Generation. Gleichzeitig wächst jedoch das gesellschaftliche Bedürfnis nach Ruhe, Natur und Erholung. Als Ausgleich zum hektischen Alltag gewinnen naturnahe Freizeitangebote massiv an Bedeutung. Nicht unerheblich ist dabei der medizinische Aspekt: Der Aufenthalt im Grünen kann positiv auf Körper und Psyche wirken. Bewegung an der frischen Luft sowie eine ruhige Umgebung unterstützen den Stressabbau und fördern das allgemeine Wohlbefinden.

Dadurch gewinnt der Tourismus in ländlichen Regionen zunehmend an Gewicht. Auch Waldschänken und Waldsofas tragen dazu bei, die Attraktivität der Destinationen zu steigern und Landschaften erlebbar zu machen. Solche punktuellen Maßnahmen im Natur- und Aktivtourismus entfalten oft eine beachtliche Wirkung.

Zur touristischen Infrastruktur zählen alle Einrichtungen, die den Aufenthalt von Gästen und Einheimischen aufwerten – von Wanderwegen und Rastplätzen über Aussichtspunkte bis hin zu Gastronomieangeboten. Anders als urbane Zentren punkten ländliche Räume meist nicht mit klassischen Sehenswürdigkeiten oder großen Freizeitparks, sondern mit intakter Natur, Entschleunigung, regionaler Kultur und Gastfreundschaft. Das Eichsfeld stellte dies bereits als Ausrichter des Deutschen Wandertages 2024 erfolgreich unter Beweis.

2025 überzeugten die wiederholt zertifizierten TOP-Wanderwege „Hansstein – Teufelskanzeln“ und „Scharfstein“ im Eichsfeld erneut. Sie tragen

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

für weitere drei Jahre das renommierte Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“. „Durch die erneute Zertifizierung stellen die Routen ihre hohe Qualität unter Beweis und sind Aushängeschilder für den Wandertourismus im Landkreis Eichsfeld“, betonte Liane Jordan vom Deutschen Wanderverband.

Diese Auszeichnungen und der Infrastrukturausbau sind Teil eines übergeordneten Entwicklungszieles: Die prämierten Wege liegen im Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal. Die Region im Westen Thüringens befindet sich aktuell auf dem Weg, Qualitätsregion „Wanderbares Deutschland“ zu werden – das offizielle und anspruchsvollste Siegel des Deutschen Wanderverbandes. Die von der Naturparkverwaltung initiierte Zertifizierung soll ein rundum stimmiges und hochwertiges Wanderangebot garantieren.

Voraussetzungen für das Erreichen dieses Ziels sind:

- **Abwechslung:** Das Angebot muss mindestens fünf Tage variierenden Wanderurlaub ermöglichen.
- **Infrastruktur:** Es bedarf eines dichten, nutzerfreundlichen und lückenlos beschilderten Wegenetzes.
- **Service:** Zertifizierte Tourist-Informationen sowie speziell geschulte „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ müssen vor Ort sein.
- **Nachhaltigkeit:** Eine enge Kooperation mit Naturparks, Wandervereinen und dem ÖPNV ist Pflicht.
- **Organisation:** Die Region muss touristisch und organisatorisch als geschlossene Einheit auftreten.

Unterstützt wird dieser Prozess durch die enge Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis, der Destination Management Organisation (DMO) HVE Eichsfeld Touristik e.V., der Welterbergregion Wartburg Hainich e.V., der Werratal Touristik e.V. sowie den Nationalparks Naturlandschaften des Nationalparks Hainich und des Naturparks Eichsfeld-Hainich-

Werratal. Mit kleinen Bausteinen in Form von Waldschänken und Waldsofas hat der Landkreis Eichsfeld einen Teil der Infrastruktur gezielt gefördert.

Ein Beispiel stellen **Waldschänken** dar: Diese kleinen, überdachten Sitzgelegenheiten mit Tisch befinden sich im Forst oder am Waldrand entlang von Wander- und Radwegen. Sie laden zur Rast ein, vermitteln über Infotafeln Wissenswertes zur Umgebung und bieten Raum, die Landschaft zu genießen. Viele Ausflügler planen ihre Routen gezielt nach solchen Rastmöglichkeiten. Zudem fungieren sie als soziale Treffpunkte: Gerade in kleineren Gemeinden, in denen Begegnungsorte fehlen, bringt eine gemütliche Einkehr im Grünen Einheimische und Gäste zusammen.

Ein weiteres Beispiel sind **Waldsofas**: Die großen Holzliegen oder geschwungenen Sitzlandschaften werden an Wegen oder Aussichtspunkten platziert. Sie laden zum Verweilen ein, da Besucher die Natur zunehmend bewusst wahrnehmen und entschleunigen möchten. Zudem erhöhen sie die Zugänglichkeit für Familien und Senioren. Da nicht jeder lange Strecken ohne Unterbrechung bewältigen kann, machen Ruheplätze die Wege komfortabler. Die Module sind vergleichsweise kostengünstig, langlebig sowie pflegeleicht

und dienen zudem oft als beliebtes Fotomotiv für soziale Medien. Voraussetzung für den Erfolg sind neben der Standortwahl eine gute Erreichbarkeit, die klare Beschilderung sowie eine verlässliche Pflege und Wartung.

Dem erfolgreichen Zusammenspiel von Gemeinden, dem Tourismusverband HVE Eichsfeld Touristik e.V., Forstbetrieben, Vereinen und ehrenamtlichen Helfern ist es zu verdanken, dass der Landkreis Eichsfeld im Jahr 2025 zehn dieser Kleinstprojekte realisieren konnte.

Fazit: Touristische Infrastruktur spiegelt weit mehr als das bloße Vorhandensein von Wegen und Bänken wider. Sie leistet einen essenziellen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und zur Lebensqualität im ländlichen Raum. Das Ziel, Qualitätsregion „Wanderbares Deutschland“ zu werden, wird durch die realisierten und zukünftigen Kleinstprojekte maßgeblich unterstützt. In einer Zeit, in der nachhaltige Freizeitangebote immer wichtiger werden, bieten diese Initiativen große Zukunftschancen für eine ländlich geprägte Region wie das Eichsfeld.

Landkreis Eichsfeld



Waldschänke am Wildunger Teich

Foto: Heiko Kruse



Waldsofa am Pirschpfad bei Gerterode

Foto: Andreas Dietrich